

Love Live! - LiGHTs!

Von Serianoxx

Kapitel 8: Willkommen im Club

Im Klubraum waren bereits alle anderen 5 Mädchen eingetroffen und warteten geduldig auf ihre Clubleiterin, welche eigentlich pünktlich da war, aber jetzt schien es, dass sie selber verspätet war und sie sah dementsprechend die anderen Mädchen sehr überrascht an. „Ich bin zu spät? Hmm... nein, ich bin pünktlich, ihr seid nur zu früh hier,“ meinte sie schmunzelnd, nachdem sie kurz auf ihr Handy sah, um sich die Uhrzeit anzusehen. Sie legte ihre Sporttasche und ihren Rucksack an ihren Platz und sah alle erstmal an und blickte dann den Neuzugang an.

Nach Marielles Ansicht schien sich Zoey schon sehr zu freuen und auch die anderen vier Mädchen freuten sich auf die neue. Aber nun schauten sie alle erstmal Marielle abwartend an. Sie ging zu ihr, stellte sich hinter ihr und legte beide Hände auf ihre Schultern und wendete sich nun den restlichen Mitgliederinnen zu. „Heute wollen wir Zoey offiziell in unserem Club für japanische Kultur begrüßen und wir wünschen dir dementsprechend sehr viel Spaß bei uns. Leider bist du dieses Jahr die einzige Person, die in unserem Club beigetreten ist, aber das macht nichts. So können wir uns immerhin schnell auf wichtige Dinge einigen, die wir demnächst machen wollen. Und jetzt, stell dich bitte vor und geh bitte dazu an die Tafel,“ spulte sie runter und richtete den letzten Satz direkt an die kleine vor sich und ließ sie wieder los. Man sah bei beiden deutlich den Unterschied der Körpergröße, da Marie mühelos über ihren Kopf hinweg schauen konnte und sie fand es echt süß, dass Zoey so klein war, aber sie war ja noch in der Pubertät.

Zoey ging erstaunt zur Tafel, stellte sich davor und begann sich nun vorzustellen: „Gut, dann will ich mich mal vorstellen. Ich heiße Zoey-Lina Landau, wobei ich nur Zoey genannt werden möchte. Ich bin 15 Jahre jung, komme aus Casteln und bin seit diesem Jahr auf diesem Gymnasium hier, nachdem ich zuvor die Realschule besuchte. Ich bin leider nur 1,51m klein, aber das macht mir nichts aus. Ich hab eine Schwester, mag alle japanischen Idolgruppen, besonders Aquors und dort vor allem Mari und ich schau mir gerne den Nachthimmel an.“

Damit schloss sie ihre Vorstellungsrunde ab und verbeugte sich dabei noch grinsend. Wenn sie schon in einem japanischen Klub war, dann würde sie auch Begrüßungstradition machen, auch wenn das jetzt bei den anderen überraschend ankam. „So klein? Dann bin ich ja so 20cm größer wie du. Ich find das niedlich,“ kam es kichernd von Marie, was Zoey zum Erröten brachte und dabei diesmal wirklich schüchtern den Boden betrachtete. Das brachte sie gerade wirklich aus dem Konzept. Nun stellten sich nach und nach die anderen Mädchen für Zoey vor und es wurde jeder

klar, dass alle etwas gemeinsam hatten. Sie alle mochten die sechs bekanntesten japanischen Schulidolgruppen.

„So..., nachdem wir uns begrüßt haben, besprechen wir heute die Tagespunkte, was wir heute so machen wollen und müssen. Zudem hat mir heute der Aufsichtslehrer einige Aufgaben gegeben, die wir lösen müssen und die wir später wieder abgeben müssen. Keine Sorge, es sind nur 3 Blätter, die wir beantworten müssen. Auch werden wir heute auf unser Video schauen, um zu sehen, wie gut es angekommen ist,“ erzählte die Clubleiterin lächelnd und teilte ihnen dabei die Aufgabenblätter aus. Auf diesen waren für heute verschiedene Fragen zum Thema Städte und Kultur aufgeführt, die sie jetzt erstmal lösen mussten. Dafür durften sie auch das Internet nutzen, damit sie besser suchen konnten.

Sie teilten sich jetzt dazu in drei Gruppen auf und Marie nahm sich natürlich Zoey als Partnerin und setzten sich dabei nebeneinander auf die Couch. Im moment war die ältere ziemlich vernarrt in die jüngere, aber sie wollte ihr auch etwas beibringen und sie unterstützen. Sie wollte gerade ein kleines Vorbild für sie sein und zeigte ihr dementsprechend noch einige praktische Tipps, wie man besser im Internet suchen könnte, dazu zeigte sie ihr die entsprechenden Seiten darin. Sie schrieben die entsprechenden Lösungen in die dafür vorgesehen Spalten der Fragen und gingen nochmal alles durch und nachdem sie keine Fehler vorfanden, legten sie ihre Aufgaben erstmal auf den Lehrertisch. Entweder würde der Lehrer später noch kommen, oder sie mussten es ins Lehrerzimmer bringen. „Wie lange bleiben wir denn heute hier? An meiner alten Schule waren in den Klubräumen immer ein Lehrer, der uns sagte, wann wir nach hause mussten,“ fragte Zoey dann Marie.

Diese antwortete: „Das können wir selbst entscheiden, bis spätestens 16 Uhr bleibt die Schule aber immer offen für die Schüler, die noch an ihren Clubaktivitäten teilnehmen und dann müssen wir auch gehen. Die Lehrer kommen nur, wenn es unter den Schülern zu Streitigkeiten kommt, oder sie Probleme bei ihren Aufgaben haben. Bei Ausflügen sind sie aber immer dabei.“

„Wir haben hier ja echt sehr viele Freiheiten,“ erwiderte sie erstaunt und schaute die anderen dabei kurz an, die noch in ihren Arbeiten vertieft waren.

„Ja, das ist eine Testphase an dieser Schule hier. Wir sollen mehr Eigenverantwortung an den Tag legen und das hat letztes Jahr wirklich gut geklappt.“

Zoey schrieb noch schnell ihren Namen auf die Aufgabenblätter, da sie das kurz vergessen hatte und schaute sich nun im Raum um und sah kurz ein Blitz am Himmel, als sie aus dem Fenster schaute. Der Donner folgte, was sie zum seufzen brachte. Sie musste also ihren Eltern noch schreiben, dass man sie doch bitte abholen müsse, da es im moment zu sehr regnete. Sonst würde sie auf dem weg zur Bushaltestelle extrem nass werden und das wollte sie dann doch nicht. So zückte sie ihr Smartphone und schrieb ihnen erstmal eine Nachricht.

Marielle hingegen schaute den anderen über die Schultern und half ihnen ebenfalls, falls sie etwas nicht wussten, aber sie musste nicht viel helfen, sie konnten es auch allein. Sie blickte kurz zu Zoey, welche einen Schmollmund zeigte, als sie das jetzige Wetter sah und das brachte Marie wirklich zum breiten grinsen. Sie fand es auf eine interessante Art sehr süß bei ihr, aber das sagte sie jetzt natürlich nicht, sondern beobachtete sie weiter. Und was das Wetter betraf, konnte sie heute wieder mit ihrem Vater zurück nach hause fahren, immerhin war dieser heute auch noch bis zum Ende des tages in der Schule, was für sie sehr gelegen kam. Schließlich wendete sie

wieder ihren Blick von Zoey ab und wendete sich den anderen zu.

„Ich bin echt schon gespannt, wieviele Aufrufe unser Video hat, wo ihr beide gesungen habt,“ begann dann Marielle zu sprechen und wandte sich an Alicia und Ciara.

„Wahrscheinlich nicht viele. Das war immerhin unser erstes Video und waren dann bisher auch nicht sonderlich aktiv. Mach dir keine so großen Hoffnungen,“ erwiderte Ciara seufzend und blickte hoch zu Marie.

„Ich tippe mal auf ein paar Kommentare, Likes und Dislikes. Aber es wird bei keinen Abonnenten bleiben, da wir ja relativ inaktiv sind und auch keine Social Media Accounts dafür haben,“ fügte Alicia noch schmunzelnd hinzu und sah kurz auf ihre Schreibpartnerin.

„Oh stimmt... Instagram und Twitter wären ja auch noch von Vorteil. Dort sind ja auch unsere 6 Lieblingsgruppen aus Japan vertreten und das sehr erfolgreich. Aber bei uns wäre es eindeutig zu früh,“ kam es dann von Fina, die scheinbar auch fertig mit ihren Aufgaben war. Sie legte ihre Blätter auf den Schreibtisch und setzte sich entspannend auf die Couch und schaute den anderen lächelnd zu.

Jetzt konnte man sehen, dass wirkliche Überlegungen für eine Gründung einer Idolgruppe hatten, aber das würde zur jetzigen Zeit sowieso schwierig werden, eine geeignete Fanbasis und gute Reichweite aufzubauen und sie glaubten natürlich auch nicht, dass sie überhaupt eine Chance gegen μ 's, Aqours und Co hätten. Aber sie wollten jetzt auch keine Herausforderung aussprechen, sondern sie machten es einfach aus Spaß.

„Ja, ich muss euch recht geben. Das wäre später irgendwann wirklich vom Vorteil,“ gab Marie dann natürlich zu fuhr einen der Computer hoch, damit sie endlich gewissheit hatten, wie es denn um ihr Video stand. „Oder wollt ihr noch was anderes machen, bevor wir uns das Ergebnis ansehen?“

Bei den Worten mussten die anderen 5 Mädchen überlegen und Mia blickte aus dem Fenster: „Ich muss noch mal schnell zum Kiosk und mir was zum trinken holen. Im moment regnet es ja nicht, also komm ich trocken rüber ins andere Gebäude.“

„Gut... wenn Mia geht, dann geh ich mit. Ich habe aber etwas in der Klasse vergessen,“ kam es von Zoey und seufzte und schloss sich Mia an. Beide machten sich jetzt dementsprechend auf den weg.

„Dann müssen wir wohl ein paar Minuten warten, aber das macht ja nichts. Wie findet ihr denn eigentlich Zoey?“ fragte Marie in die nun etwas kleinere Runde und tippte dabei das Passwort in den Computer ein und öffnete schon mal die Startseite des Browsers. Man kam direkt auf die Homepage der Schule und dort war vieles zu sehen. Ein Luftbild der Schule mit dem Wald und dem See dahinter, sowie einige Infos zur Schule, waren dort zu sehen. Und auch sonst schien alles aktuell auf der Seite zu sein.

„Hast du das uns nicht schon mal gefragt?“ fragte Alicia sie erstaunt und musste kurz überlegen. Marie war sich gerade auch nicht mehr so sicher.

„Naja egal. Ich find sie sehr nett und sie passt gut zu uns. Wir werden viel Spaß mit ihr haben. Sie hat immerhin die gleichen Interessen wie wir und das find ich echt gut.“

Fina und Ciara stimmten ihr natürlich zu und wussten auch nicht, was sie dem noch hinzufügen sollten. Zoey war wahrlich eine interessante junge Schülerin.

„Sehr gut. Ja, sie passt wirklich in unsere Gruppe. Natürlich hoffe ich, dass nächstes Jahr mehr Schüler Interesse an unseren Club haben. So eine kleine Gruppe ist zwar schön, aber noch schöner wäre es, wenn sich mehr für die japanische Kultur interessieren würden. Wir sprechen ja nicht nur über Idolgruppen, sondern über die

gesamte Kultur und Japan selber, auch wenn das an den Wänden hier gerade anders aussieht“ meinte Marie zu ihnen und musste lachen.

Nach einer weile kamen Mia und Zoey wieder, doch sie brachten einen Lehrer mit. Dieser war Maries Vater, welcher die ganzen Aufgaben abholen und sich vergewissern wollte, ob in den Klubräumen alles in Ordnung war. Außer Zoey wussten aber alle anderen Mädchen, dass es ihr Vater war.

„Hier scheint alles in Ordnung zu sein. Das ist schon mal sehr gut. Und wie ich sehe, seid ihr mit euren Aufgaben fertig. Ich werde diese auch gleich mitnehmen. Was habt ihr denn noch vor? Immerhin ist bald Zeit, nach hause zu gehen,“ sagte Maries Vater.

„Wir wollen noch schnell auf Youtube schauen, um zu sehen, was unser Video macht,“ erwiderte seine Tochter grinsend.

Ihr Vater wusste da schon, was sie meinte, denn sie hatte es ihm auch schon erzählt gehabt und er hatte ihr ebenfalls gesagt, sie solle sich erstmal keine zu großen Hoffnungen deswegen machen.

„Dann wünsche ich euch nochmal viel Spaß. Ich fahre jetzt nach hause, aber dein Bruder ist noch hier, also kannst du mit ihm mit gehen. Ich mach schonmal unser essen,“ antwortete er kopfschüttelnd, nahm sich die Aufgabenblätter und ging. Nun waren sie erstmal wieder alleine im Raum.

„Ich wusste nicht, dass dein Vater noch hier war. Da hatte er wohl viel zu tun gehabt,“ sagte Fina zu Marie, welche nur zustimmend nickte. Zoey schien derweil erstaunt gewesen zu sein, denn sie fragte: „Dein Vater arbeitet hier? Das find ich ja echt cool. Was unterrichtet er denn?“

„Er unterrichtet Sport, Englisch und einen der Matheleistungskurse. Also für richtige Mathegenies,“ antwortete sie ihr schmunzelnd.

„Sehr schön, dann werde ich hoffentlich demnächst in diesen Kurs landen. Ich liebe Mathe sehr und will mir da immer neue Herausforderungen suchen.“ Das brachte wiederum die anderen zum erstaunen, denn sie hatten noch nie jemanden kennen gelernt, der Mathe sehr gern mochte.

„Das bringt mich jetzt auf eine Idee. Dann kannst du uns doch Nachhilfe geben, wenn wir in Mathe Hilfe gebrauchen können. Wäre das in Ordnung?“ kam es dann von Fina lächelnd, wo Zoey natürlich zustimmte.

„Gut, genug über schulische Dinge geredet! Jetzt wird es ernst. Wir schauen uns nun die Statistiken des Videos an. Seid ihr bereit,“ sagte Marielle und versuchte ernst zu bleiben, was aber nicht gelang und sie musste schlussendlich lachen, aber sie fing sich schnell. Sie drückte auf die Videostatistiken und sagte den anderen, was dort so stand, obwohl sie auch selber schauen konnten.

„Das Video hat seit letzte Woche Montag derzeit **3193 Aufrufe, 21 Likes, 4 Dislikes und über 15 Kommentare**. Und in den meisten Kommentaren steht, dass wir natürlich üben müssten. Aber im großen und ganzen fand jeder das Video scheinbar echt gut, dafür das es unsere erste Aufnahme war. Also mit ein bisschen Gesang- und Tanzübungen könnte es doch etwas besser werden. Abonnenten gibt's aber keine. Ich werde das Video aber online lassen und mal schauen, wie es sich entwickelt,“ sagte Marielle lächelnd zu allen.

Und dabei ahnten sie nicht, dass Marielles Vater noch an der Tür stand und alles mithörte. Er war auch schließlich der Schuldirektor und könnte theoretisch direkt

veranlassen, dass sie genau diese Gesang- und Tanzübungen machen müssten, aber er ließ es erstmal. Dafür würde sich bald eine andere Gelegenheit ergeben, damit die 6 Mädchen genau dies taten.